

Death Note 2

The New Kira

Von _Asura_

Kapitel 6: Kira

Am nächsten Morgen rief Near die örtliche Polizeibehörde an, um die Leiche des angeblichen FBI-Beamten Doug Thomson loszuwerden. Near war klar, dass er erklären müsste, warum ein Mitarbeiter vom FBI in der Zentrale der kürzlich wieder erneut gegründeten SPK (Spezialpolizeikommando zur Ergreifung Kiras) starb.

Die Polizei war schnell vor Ort. Zu den üblichen Zeugenaussagen sprachen die Beamten über die Schusswunde an der Handfläche, die die Knochen des Mittels- und Zeigefingers geradezu zerfetzt hatte.

Matsuda gab zu, dass er es war; allerdings aus Notwehr.

Sie erzählten die Geschichte über den Mann vom FBI, der angeblich vom FBI-Präsidenten geschickt wurde, um den in Amerika aktiv gewordenen Kira in der SPK-Zentrale nachzuforschen.

Die Polizisten glaubten es. Über den Fall von den New Yorker Künstler war mittlerweile auch in den japanischen Nachrichten und Zeitungen berichtet worden. Die Todesursache Herzversagen war deshalb den Polizisten nichts "schlimmes".

Jedoch hatte Near einen Wunsch: Der Kira-Fall ist und bleibt eine Sache von SPK. Bei den letzten Ermittlungen starben zu viele Unbeteiligte, die sich eingemischt haben. Die Ausmaße der Macht, die von dem Namen Kira ausströmt, ist einerseits mysteriös und andererseits erschreckend.

Die Polizisten zogen nach den üblichen Papierkram und dem Abtransport des Leichnams ab. Matsudas Notwehraktion zog keine weitere Folgen nach sich. Near dachte nach. Er hatte eine Idee.

"Vielleicht wäre es besser, die SPK-Zentrale nach New York zu verlegen. Durch die Zeitverschiebung kommen die Informationen viel zu spät nach in den ostasiatischen Raum. Was haltet ihr davon?" sein Blick wanderte von Gesicht zu Gesicht.

"Toll, wir reisen nach Amerika", Misa gefiel die Idee sehr. Sayu freute sich auch darüber; sie war jedoch reifer geworden und hat, im Gegensatz zu ihrer Freundin Misa, im Hinterkopf, dass sie in Amerika den grausamsten Serienmörder aller Zeiten suchen.

"Aizawa, rufen Sie bitte den Tokioter Airport an und bestellen Sie 5 Tickets nach New York. Je schneller der Flug losgeht, desto besser". In Nears Brust brannte wieder das Licht der Hoffnung. Das traf sich gut, da er einige Bekannte in der 8-Millionen-Einwohner-Stadt hat, die ihm bei der Aufklärung bestimmt hilfreich sein können.

"Matsuda, Sie googeln mal und suchen Informationen über ein mietbares Bürogebäude oder einer anderen Örtlichkeit, in der wir die Zentrale aufbauen können. Am besten mit moderner technischer Ausstattung. Geld spielt keine Rolle." L's ehemaliger Geldgeber, Watari, vereinbarte in seinem Testament, dass nach seinem Tod, bzw. dem Tod von L, sein Nachfolger unbeschränkten Zugang zu den Vermögen hat.

Beide taten wie befohlen. Die Flugtickets kosteten den Ermittlern über 50.000 USD (5,7 Millionen Yen). Matsuda fand ein entsprechendes Gebäude, eines ehemaligen Fabrikgebäudes mit technischer Ausstattung. Sayu und Misa waren schon ganz aufgeregt und hatten über ihren Aufenthalt in den USA nur den Big Apple, Hot Dogs und ähnlichem, was sie aus TV kannten.

Am frühen Nachmittag, als Aizawa den beiden Mädchen wie üblich Kaffee holte, rannte er panisch zurück, mit einer Zeitung in der Hand und zeigte es den anderen.

"Kira hat ein weiteres Opfer getötet", sagte er laut, ohne zu schreien.

Die Schlagzeile war sehr groß geschrieben. In großen und leicht lesbaren Buchstaben stand:

Robert Mueller tot. Der FBI-Präsident wurde heute morgen leblos in seinen Büro gefunden. Polizeiärzte fanden die Todesursache heraus: Herzversagen. Ein tragischer Zufall oder die Rückkehr Kiras?

Near grübelte nach. "Dieser Fall ist nicht leicht" dachte er.

"Wann geht das früheste Flugzeug nach NYC?" erkundigte er sich, ohne einen Kommentar über den toten FBI-Präsidenten zu verlieren.

"Heute Abend" antwortete Aizawa, als er sich den ausführlicheren Beitrags über Mr. Mueller durchlas.

"Wir dürfen keine Zeit verlieren. Packt schonmal die wichtigsten Sachen zusammen".

Am Abend fuhren sie per Taxi zum Flughafen, wo bereits das Flugzeug, das die SPK-Mitglieder nach New York fliegt, wartete.

Misa betrachtete das Flugzeug. "Hoffentlich hat dieses sinnlose Sterben möglichst schnell ein Ende."